Universität Augsburg

Modulhandbuch

Kunst- und Kulturgeschichte Nebenfach

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2021/2022

Wichtige Zusatzinformation für das WS 2021/22 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

B.A. Kunst- und Kulturgeschichte / Nebenfach

Studienverlaufsübersicht

Modul-gruppe	Modulsignatur	Modultitel Lehrveranstaltungstypen	SWS	LP	
A Basismodule	**KAR-0001** oder **KEE-0001** oder **KKG-0001** oder **KLG-0001** oder **MUW-0010**	**Einführung [in eine KuK-Disziplin]** 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10	20
	KUK-0001	**Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte** 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10	
B Aufbaumodule	**KUK-0002**	**Methoden und Theorien 1** 1 Proseminar + 1 Übung	4	10	20
	KUK-0003	**Fallstudien** 1 Proseminar + 1 Übung	4	10	
C Vertiefungs-module	**KUK-0012**	**Methoden und Theorien 2** 1 Übung	2	4	20
	KAR-0002 oder **KEE-0002** oder **KKG-0002** oder **KLG-0002** oder **MUW-0011**	**Vertiefung [in einer KuK-Disziplin]** 1 Hauptseminar	2	8	
	KAR-0003 oder **KEE-0003** oder **KKG-0003** oder **KLG-0003** oder **MUW-0012**	**Vertiefung [in einer KuK-Disziplin nach Wahl]** 1 Hauptseminar	2	8	
Summe					**60**

Modulübergreifende Hinweise zur Auswahl und Belegung der Module finden Sie auf der Homepage des Studienganges:
https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/studium/studiengange-a-bis-z/kunst-und-kulturgeschichte-bachelor/studienorganisation-b-nebenfach/

Übersicht nach Modulgruppen

1) A, Basismodule Pflichtbereich 1 (NF)

Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *.....4

KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 6

KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 9

KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 11

MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 13

2) A, Basismodule Pflichtbereich 2 (NF)

KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte (10 ECTS/LP, Pflicht)..... 15

3) B, Aufbaumodule 1/2 (NF)

Beide Module müssen belegt werden.

KUK-0002: Methoden und Theorien 1 (10 ECTS/LP, Pflicht) *.....17

KUK-0003: Fallstudien (10 ECTS/LP, Pflicht) *.....21

4) C, Vertiefungsmodule 1 (NF)

KUK-0012: Methoden und Theorien 2 (4 ECTS/LP, Pflicht) *.....26

5) C, Vertiefungsmodule 2 (NF)

Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0002: Vertiefung Klassische Archäologie (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 29

KEE-0002: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *.....31

KKG-0002: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *.....33

KLG-0002: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 35

MUW-0011: Vertiefung Musikwissenschaft (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *.....37

6) C, Vertiefungsmodule 3 (NF)

Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0003: Vertiefung Klassische Archäologie (8 ECTS/LP) *.....39

KEE-0003: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde (8 ECTS/LP) *.....41

*** = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten**

KKG-0003: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (8 ECTS/LP) *..... 43

KLG-0003: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (8 ECTS/LP) *..... 45

MUW-0012: Vertiefung Musikwissenschaft (8 ECTS/LP) *..... 47

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Modul KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie *Introduction to Classical Archaeology*		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Klassischen Archäologie Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. **Methodisch:** Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Klassische Archäologie
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Einführung in die Klassische Archäologie (Gruppe 1) (Tutorium)
Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
Das Angeleitete Selbststudium findet begleitend zu Vorlesung und Proseminar wöchentlich in synchroner Form via Zoom-Meetings statt. Hier werden die Themen aus VL und PS wiederholt, zusammengefasst und bei Bedarf vertieft. Das Angeleitete Selbststudium bietet Raum für offene Fragen und individuelle Anliegen zur Einführung in die Klassische Archäologie. In den Sitzungen werden zudem Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt – unter anderem zur Vorbereitung der Modulgesamtprüfung: etwa das Verfassen einer Hausarbeit, einer Präsentation sowie das Bibliographieren, außerdem die wichtigsten Webseiten für Bild- und Textrecherche.

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Einführung in die Klassische Archäologie (Gruppe 2) (Tutorium)
Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Angeleitete Selbststudium findet begleitend zu Vorlesung und Proseminar wöchentlich in synchroner Form via Zoom-Meetings statt. Hier werden die Themen aus VL und PS wiederholt, zusammengefasst und bei Bedarf vertieft. Das Angeleitete Selbststudium bietet Raum für offene Fragen und individuelle Anliegen zur Einführung in die Klassische Archäologie. In den Sitzungen werden zudem Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt – unter anderem zur Vorbereitung der Modulgesamtprüfung: etwa das Verfassen einer Hausarbeit, einer Präsentation sowie das Bibliographieren, außerdem die wichtigsten Webseiten für Bild- und Textrecherche.

Einführung in die Klassische Archäologie (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Vorlesung führt in die Archäologie im Allgemeinen und in die Klassische Archäologie im Besonderen ein. Entlang des Buches „Klassische Archäologie: Eine Einführung“ (hrsg. von A. Borbein u.a.) wird anhand von prominenten Fallbeispielen ein historisch differenzierter Umgang mit antiker materieller Kultur zusätzlich zum Proseminar vermittelt. Dabei werden nicht nur die klassischen Epochen der griechisch-römischen Kultur thematisiert, sondern auch deren nachantike Nutzung bzw. Instrumentalisierung bis in heutige Zeit. So wird etwa der Parthenon in Athen nicht nur als griechischer Tempel vorgestellt, sondern auch in seinen weiteren Funktionen, etwa als byzantinische Kirche oder als neuzeitliche Sehenswürdigkeit kontrovers diskutiert. Materialorientiert werden ferner auch antike Handlungskontexte vorgestellt und die zentralen Methoden der Archäologie erläutert. Die Inhalte der Vorlesung greifen die Grundlagen aus dem Proseminar auf und werden von dem Angeleiteten Selbststudium begleitet.

... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Klassische Archäologie (Gruppe A) (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Veranstaltung gibt einen chronologischen Überblick über die grundlegenden Themen und Gattungen der Klassischen Archäologie. Die Teilnehmenden werden mit aktuellen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches vertraut gemacht. Hierbei wird das klassische Grundwissen sowohl über die griechische als auch römische Kultur vermittelt. Deren Beziehungen zu anderen antiken Kulturräumen beleuchten ausgewählte Beispiele, daneben werden rezente Forschungstendenzen in der Vorlesung vertieft. Proseminar und Vorlesung begleiten die Sitzungen des Angeleiteten Selbststudiums. Das Proseminar findet voraussichtlich in Präsenz an zwei Terminen statt (Dienstag und Mittwoch). In einer Woche werden an beiden Terminen die gleichen Inhalte vermittelt, sodass Teilnehmende sich nur für einen Termin anmelden. Hierbei wird die grundlegende Literatur vertieft, die zu den jeweiligen Sitzungen via Digicampus zur Verfügung steht; die Kursinhalte stehen nach den Sitzungen zur Verfügung. Virtuelle Museumsrundgänge

... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Klassische Archäologie (Gruppe B) (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Veranstaltung gibt einen chronologischen Überblick über die grundlegenden Themen und Gattungen der Klassischen Archäologie. Die Teilnehmenden werden mit aktuellen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches vertraut gemacht. Hierbei wird das klassische Grundwissen sowohl über die griechische als auch römische Kultur vermittelt. Deren Beziehungen zu anderen antiken Kulturräumen beleuchten ausgewählte Beispiele, daneben werden rezente Forschungstendenzen in der Vorlesung vertieft. Proseminar und Vorlesung begleiten die Sitzungen des Angeleiteten Selbststudiums. Das Proseminar findet voraussichtlich in Präsenz an zwei Terminen statt (Dienstag und Mittwoch). In einer Woche werden an beiden Terminen die gleichen Inhalte vermittelt, sodass Teilnehmende sich nur für einen Termin anmelden. Hierbei wird die grundlegende Literatur vertieft, die zu den jeweiligen Sitzungen via Digicampus zur Verfügung steht; die Kursinhalte stehen nach den Sitzungen zur Verfügung. Virtuelle Museumsrundgänge

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Einführung AR Einführung in die Klassische Archäologie

Klausur

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 21/22: Bericht

Modul KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde *Introduction to European Ethnology*	10 ECTS/LP

Version 2.3.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter

Inhalte:
Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie/Volkskunde

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.

Methodisch:

Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Select only 1 lecture, 1 introductory seminar and 1 guided self-study from the module section.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde (Gruppe 1) (Tutorium)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
Bitte beachten Sie: Die Übung ist zusammen mit dem "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde" zu besuchen. Dabei steht es Ihnen frei in welcher Kombination Sie die Übungen (1 oder 2) mit dem Proseminar (Gruppe A oder B) belegen. Die Inhalte sind je Übung und Proseminar identisch. Die Lehrveranstaltungsform digital/präsenz ergibt sich aus den dann geltenden Pandemievorgaben. Die Übung ist im BA ANIS, im BA Sozialwissenschaften und im BA Geografie mit der Einführungsvorlesung und einem Einführungsproseminar zu belegen.

AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde (Gruppe 2) (Tutorium)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Bitte beachten Sie: Die Übung ist zusammen mit dem "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde" zu besuchen. Dabei steht es Ihnen frei in welcher Kombination Sie die Übungen (1 oder 2) mit dem Proseminar (Gruppe A oder B) belegen. Die Inhalte sind je Übung und Proseminar identisch. Die Veranstaltungsform digital/präsenz ergibt sich aus den dann geltenden Pandemievorgaben. Die Übung ist im BA ANIS, im BA Sozialwissenschaften und im BA Geografie mit der Einführungsvorlesung und einem Einführungsproseminar zu belegen.

PS (B.A.): Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe A) (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei wird das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet: Von ‚klassisch' volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum. BA ANIS-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungsvorlesung und einem Angeleiteten Selbststudium. BA Sozialwissenschaften-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungs

... (weiter siehe Digicampus)

PS (B.A.): Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe B) (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei wird das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet: Von ‚klassisch' volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum. BA ANIS-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungsvorlesung und einem Angeleiteten Selbststudium. BA Sozialwissenschaften-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungs

... (weiter siehe Digicampus)

PS (B.A.): Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe C) (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei wird das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet: Von ‚klassisch' volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum. BA ANIS-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungsvorlesung und einem Angeleiteten Selbststudium. BA Sozialwissenschaften-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungs

... (weiter siehe Digicampus)

VL (B.A.): Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Selbstverständnis und Geschichte der Europäischen Ethnologie/ Volkskunde. Dabei geht es um theoretische Akzente des Faches und spezifische Methoden ethnologischer Erkenntnisgewinnung sowie um zentrale Arbeits- und Forschungsgebiete. Die Vorlesung ergänzt das Angebot der Proseminare zur Einführung in die Europäische Ethnologie. Diese Vorlesung ist im BA ANIS mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen. Diese Vorlesung ist im BA Sozialwissenschaften mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen. Diese Vorlesung ist im BA Geo mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen.

Prüfung

Einführung EE Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde

Klausur

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 21/22: Bericht

Modul KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft *Introduction to Art History*		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gottdang		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. **Methodisch:** Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AS B.A.: Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar „Einführung in die Kunstgeschichte“ (Gruppe 1) (Tutorium)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ sowie des gleichnamigen Proseminars voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

AS B.A.: Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar „Einführung in die Kunstgeschichte“ (Gruppe 2) (Tutorium)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ sowie des gleichnamigen Proseminars voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

PS B.A.: Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe A) (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch grundiert werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

PS B.A.: Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe B) (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch grundiert werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

VL B.A.: Einführung in die Kunstgeschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Vorlesung bietet Studienanfänger*innen eine Einführung in das Studium der Kunstgeschichte. In der ersten Semesterhälfte werden die Gegenstände und Methoden des Faches vorgestellt. Die zweite Semesterhälfte vermittelt Orientierungswissen zu den Epochen und Gattungen der Kunst vom Frühchristentum bis zur Gegenwart. Die Vorlesung bildet eine Einheit mit dem Proseminar „Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ und dem angeleitetem Selbststudium zum Proseminar.

Prüfung

Einführung KG Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft

Klausur

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 21/22: Bericht

Modul KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte *Introduction to European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History*	10 ECTS/LP

Version 2.1.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss

Inhalte:
Grundlagen des Faches und des Studiums der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.

Methodisch:

Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium (Tutorium)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Neue Bayern. Historische Strukturen und der Wandel im 19. Jahrhundert (Grundkurs)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Migration, Integration, Hybridität. Migrationsbewegungen im 19. und 20. Jahrhundert (Vorlesung)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das 19. Jahrhundert wurde für Bayern und Deutschland erst das Jahrhundert der Auswanderung, als Millionen Menschen im Osten Europas, dann in Nord- und Südamerika Arbeit, Verdienst und eine neue Heimat suchten. Mit der zunehmenden Industrialisierung wurde aus dem Auswanderungs- ein Einwanderungsland. Nun kamen zunächst Saisonarbeiter, die in den Ziegeleien arbeiteten, aber auch in der Textilindustrie und im Bahnbau. Außerdem wanderten viele Menschen vom Land in die Städte und Industriegebiete. Im 20. Jahrhundert kam es zu mehreren großen Migrationswellen, sei es die Emigration jüdischer oder politisch links engagierter Menschen nach 1933, sei es die Einwanderung der Flüchtlinge und Vertriebenen aus Böhmen und Mähren, aus Schlesien und Südosteuropa oder der DDR in der Nachkriegszeit. Bis heute ist Migration ein großes Thema der Politik, da Bürgerkriege und katastrophale Lebensbedingungen immer mehr Menschen weltweit in die Flucht treiben. Diese Themen sind an regionalen Beispielen zu erl

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Einführung LG Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Klausur

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 21/22: Bericht

Modul MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft *Introduction to Musicology*		10 ECTS/LP
Version 5.1.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft. Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. **Methodisch:** Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Musikwissenschaft
Sprache: Deutsch

Lehr-/Lernmethoden:

Vorlesung: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Vorlesungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsinhalte

Proseminar: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte, 50-60 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrages inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung), 50-60 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit

Angeleitetes Selbststudium: ca. 60 Stunden

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Orgel als instrumentum perfectum (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seit dem 16. Jahrhundert begegnet man dem Begriff des „vollkommenen Instruments“ (it. Istrumento perfetto, lat. instrumentum perfectum), womit gemeint ist, dass es damit möglich ist, nicht nur Melodien, sondern sogar alle Stimmen einer Partitur darzustellen. Unter diesen Instrumenten ragt die Orgel hervor, nicht zuletzt deshalb, weil

dem Spieler / der Spielerin außer den beiden Händen auch noch die Füße zum Bedienen der Töne verfügbar sind. So konnte bereits Arnolt Schlick die Motette Ascendo ad patrem zu 10 Stimmen als Orgelwerk anbieten. Darüber hinaus ist die Orgel in der Lage, mit ihren Registern die unterschiedlichsten Klangfarben anderer Instrumente nachzuahmen. Es soll daher Inhalt des Seminars sein, die Parallelen von der Vokal- und Instrumentalmusik hin zur Darstellung auf der Orgel seit dem Beginn der Neuzeit zu untersuchen, dabei aber nicht nur die typischen Bearbeitungen in den Blick zu nehmen, sondern auch die genuinen Orgelwerke, die Ensemblemusik bis hin zu Konzert und S

... (weiter siehe Digicampus)

Musikgeschichte im Überblick II - Neuere Musikgeschichte (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kulturgeschichtlichen Kontext behandelt und an ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Tutoriums # 041302 1218 „Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung“ von Herrn Popp. Außerdem bieten wir für alle Erst-/ Zweit-Semester-Studierende das freiwillige Tutorium # 041302 1208 „Angeleitetes Selbststudium Allgemeine Musiklehre“ bei Herrn Popp an.

Tutorium "Allgemeine Musiklehre" - Empfehlung für Studienanfänger (Tutorium)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Dieses freiwillige Tutorium findet ergänzend zu den Erst- bzw. Zweitsemester-Seminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musik-theoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit Notenmaterial, aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen und in den Lehrplan eingefügt.

Tutorium zur Vorlesung Neuere Musikgeschichte # 041302 1201 (Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Tutorium findet ergänzend zur Vorlesung „Neuere Musikgeschichte, Musikgeschichte II“ (#41302 1201) statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in der Vorlesung evtl. offengeblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

Prüfung

Einführung MW Einführung in die Musikwissenschaft

Klausur

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 20/21: Bericht

Modul KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte *Interdisciplinary Perspectives – Methods and Contexts*	10 ECTS/LP
Version 2.4.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc	
Inhalte: Einführung in zentrale Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und ihrer Anwendung Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden kennen zentrale disziplinübergreifende Gegenstandsfelder der Kunst- und Kulturgeschichte und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der Leistungsfähigkeit interdisziplinärer Zugänge zu vorgegebenen kunst- und kulturhistorischen Phänomenen. **Methodisch:** Die Studierenden unterscheiden fachgebundene von fachübergreifenden Gegenstandszugängen und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der wechselseitigen Ergänzung interdisziplinärer Zugangsweisen zu kunst- und kulturhistorischen Gegenständen. Sie beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des interdisziplinären kunst- und kulturhistorischen Diskurses und können diese historisch zuordnen. **Sozial/Personal:** Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von vernetztem Denken.	
Bemerkung: Wählen Sie aus einem der Modulteile jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Ethnologie/Volkskunde **Sprache:** Deutsch
Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Kunstgeschichte/Bildwissenschaft **Sprache:** Deutsch
Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Klassische Archäologie **Sprache:** Deutsch
Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Musikwissenschaft **Sprache:** Deutsch

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Interdisz. Persp. Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte

Klausur

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2021: Bericht

Modul KUK-0002: Methoden und Theorien 1 *Methods and Theories 1*		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Methoden und Theorien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Verständnis fachgebundener wie fachübergreifender theoretisch-methodischer Inhalte sowie Grundzüge der Methodendiskussion des Faches. **Methodisch:** Die Studierenden wenden ausgewählte Methoden und Theorien unter Anleitung auf vorgegebene Gegenstände der beteiligten Fächer an. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie entwickeln ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.		
Bemerkung: Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilen nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Ethnologie/Volkskunde 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Stadtethnografien – ein Lektürekurs (Proseminar)
Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
Ob City oder Metropole, Mittel- oder Kleinstadt: Stadt ist, in verschiedensten Ausprägungen, Gegenstand empirisch-kulturwissenschaftlicher Forschung. Dabei geht es einerseits um konkrete Phänomene und Orte in einer Stadt, wie z.B. das Leben in bestimmten Stadtvierteln, aber auch darum, Stadt als Ganzes zu erfassen. In dem Proseminar werden (Ausschnitte aus) stadtethnographische(n) Studien gelesen und diskutiert. Dabei stehen Themen wie Migration, Ausgrenzung, aber auch Jugendliche in einer Stadt und das „Recht auf Stadt“ im Vordergrund, genauso wie die Frage nach dem „Habitus“ oder den „Eigenlogiken von Städten“, städtischen Atmosphären sowie Urbanität und deren Erforschung. Die Studierenden erhalten in dem Proseminar einen Einblick in die Geschichte der kulturwissenschaftlichen Stadtforschung und deren zeitgenössischer Entwicklung.

Die Gestaltung und Aufteilung städtischer Räume und deren Besitzansprüche sowie Aneignungsprozesse werden diskutiert. Am 14.1. von 13-18 Uhr ist eine Block
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): "Wem gehört die Stadt?" - Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Stadt, Migration und citizenship (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
Städte wachsen, Spekulationen und Privatisierung lassen Mieten explodieren - Wohnen und das von Henri Lefebvre 1968 erstmals geforderte „Recht auf Stadt“ werden vielerorts zu einem Privileg Wohlhabender. Neben Forderungen nach mehr bezahlbarem Wohnraum greifen daher auch zunehmend mehr politische und zivilgesellschaftliche Bündnisse und Netzwerke Lefebvres Forderungen auf und schließen sich Bewegungen wie der „Recht auf Stadt“-Bewegung an. Ob Aufenthalt, Wohnen, Mobilität, Klima, Kunst, Freiräume oder Gesundheit - unter vielen Aspekten wird von unterschiedlichsten Akteur:innen das Recht auf Stadt immer wieder neu verhandelt und eingefordert. Im Rahmen des Seminars wollen wir nicht nur die Mehrdimensionalität und Entwicklung der Recht auf Stadt-Bewegung näher beleuchten. Neben einführenden theoretischen Grundlagen der Stadt- und Migrationsforschung wollen wir uns aus einer kulturwissenschaftlichen Perspektive v.a. auch mit der Frage beschäftigen, wem die Stadt gehört und welche Möglichk
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Ethnologie/Volkskunde 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Ethnologie/Volkskunde 3
Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS B.A.: Tempel und Schlösser. Die bayerischen Könige als Bauherren. (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
Im Zuge der Napoleonischen Kriege verleibte sich das Kurfürstentum Bayern enorme Territorien ein und stieg zum Königreich auf. In der Folgezeit machten es sich die bayerischen Monarchen zu ihrer persönlichen Aufgabe, Bayern auch architektonisch ein königliches Antlitz zu verleihen. Im Seminar werden die Bauten der bayerischen Könige in ihrer Architektur und Ausstattung nach politischen sowie ästhetischen Gesichtspunkten untersucht. Darunter zählen beispielsweise die monumentalen Bauprojekte Ludwigs I. wie die Walhalla bei Donaustauf und die Bavaria-Statue mit Ruhmeshalle in München, welche ein deutsches und bayerisches Nationalbewusstsein heraufbeschwören. Ebenso werden die Schlossbauten seines Enkels Ludwigs II. erörtert, die einer „Poesie des Königtums“ geweiht sind.

Ü B.A.: Architektur beschreiben und verstehen (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
In dieser Übung soll im Diskurs erlernt werden, Architektur korrekt zu beschreiben und stilistisch einzuordnen. Den Schwerpunkt bildet dabei die Erörterung der stilgeschichtlichen Entwicklung der Architektur von der Antike bis zur Moderne und die Anwendung terminologischer Begrifflichkeiten. Eine Begleitung bildet die Lektüre von Auszügen architekturtheoretischer Schriften.

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 3
Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Klassische Archäologie 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Archäologie im Daten-Chaos? Praktische Übung zu Datenbanken (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Fundkataloge von Ausgrabungen, Bestandslisten aus Museumsarchiven oder Objekt- und Bild-Datenbanken – hinter jedem Projekt verbergen sich große Informationsmengen, deren Handling heutzutage auch in den Arbeitsbereichen der Kunst- und Kulturwissenschaften einen großen Raum einnimmt. Schnell könnte man sich in dem Daten-Wald verlieren oder – schlimmstenfalls – wird die Menge aus unterschiedlichen analogen und digitalen Texten, Objekten und Bildern zum Daten-Chaos. Grundlegend fürs wissenschaftlichen Arbeiten sind also systematische Arbeitsschritte der Digitalisierung von gesammelten Datenbeständen, die eben verständlich, breit zugänglich, langfristig und kompatibel zur Verfügung stehen sollen. In der Übung werden wir dafür anhand von ausgewählten Fallbeispielen aus dem Projekt-Portfolio der Klassischen Archäologie (Kaiserpaläste auf dem Palatin in Rom, extraurbanes Heiligtum von S. Anna bei Akragas) Schritt für Schritt veranschaulichen, aufgrund welcher Kriterien archäologische Daten in

... (weiter siehe Digicampus)

Zypern: Zwischen Interkulturalität und Spaltung (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Insel Zypern nimmt in ihrer gesamten Geschichte eine besondere Rolle in der mediterranen Welt ein. Ihr Reichtum am namensgebenden Kupfer und ihre Lage zwischen Orient und Ägäis machten sie in der Antike zur Drehscheibe bei Handel und Kulturtransfer, aber auch zum Zankapfel verschiedener politischer Mächte. Diese Dynamiken finden ihren Niederschlag in der materiellen Kultur der Insel. So wurden beispielsweise kupferne Ochsenhautbarren und keramische Erzeugnisse von Zypern aus weit verhandelt und die Kontakte mit den umliegenden Kulturen brachten eigene Kunstformen hervor, die zum Beispiel eindrucksvoll in der antiken Skulptur und Architektur der Insel demonstriert werden. In nachantiker Zeit blieb die Insel ein Spannungsfeld zwischen Okzident und Orient, stand unter byzantinischer Herrschaft, wurde Vorposten von Kreuzfahrern, Teil des Osmanischen Reichs, von den Briten besetzt und schließlich zu einer geteilten Insel. Im Sinne einer breiten Kunst- und Kulturgeschichte, soll im Semin

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Klassische Archäologie 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Klassische Archäologie 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Musikwissenschaft 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Europäische Saiteninstrumente (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das heutige Orchester, dessen Form sich über Jahrhunderte gebildet und etabliert hat, wird über Dekaden von Streichinstrumenten und deren Klang geprägt. Zupfinstrumente hingegen scheinen eher als solistische, in kleineren Ensembles vertretene Rollen zu spielen. In diesem Proseminar soll ein instrumentenkundlicher Blick auf die Entstehungsgeschichten der bedeutendsten Akteure, aber auch auf ausgewählte Sonderfälle aus der großen Familie der gestrichenen und gezupften Saiteninstrumente in der europäischen Kunstmusik geworfen werden. Darüber hinaus sollen Entwicklungsmomente und -verläufe durch biographische Perspektiven auf die beteiligten Personen, Instrumentenbauer, Interpreten oder Komponisten ergänzt werden. Dabei sollen die Instrumente im Spiegel musikgeschichtlicher, gesellschaftlicher sowie historischer Begebenheiten dargestellt werden. Im Mittelpunkt sollen dabei die Familie der Lauten-, der Gitarren-, der Viola da Gamba-, der Violinenfamilie stehen. Chitarrone, Trumscheit, oder

... (weiter siehe Digicampus)

Zupfinstrumente und ihre Repertoires (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Zupfinstrumentenspiel unterliegt von jeher gewissen Eigenregeln und -dynamiken. Dennoch bilden Zupfinstrumente und ihre Repertoires einen bedeutenden Teil der Musikkultur, zeitweise bilden sie den Kern der Kammer- und Instrumentalmusik. Eine Beschäftigung mit den Repertoires für Laute, für Cister, für English Guitar oder für Harfe offenbart Teilbereiche der Musikkultur ihrer jeweiligen Jahrhunderte, die oft - etwa infolge der Verwendung von Tabulaturen oder der relativen Kurzlebigkeit der Moden - in der gängigen Musikbeschreibung nur am Rande erwähnt werden. Daher sollen diverse Phänomene der Zupfinstrumente, ihrer Repertoires und ihrer Besonderheiten hier in den Mittelpunkt gerückt werden.

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Musikwissenschaft 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Musikwissenschaft 3
Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1
Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3
Sprache: Deutsch

Prüfung
MT1 Methoden und Theorien 1
Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KUK-0003: Fallstudien *Case Studies*		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Exemplarische Fallstudien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten. **Methodisch:** Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung. **Sozial/Personal:** Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilen nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Die Facetten des Todes in Augsburg III - Die Sichtbarkeit des Todes 2.0 (Proseminar)
Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
Innerhalb dieses Proseminars werden wir die (Un-) Sichtbarkeit des Todes im städtischen Raum am Beispiel Augsburgs beleuchten. Eine Diskussion darüber, welche Faktoren das Thema Tod in die Öffentlichkeit tragen bzw. diesen aus der öffentlichen Wahrnehmung verbannen, bildet die Grundlage. Anschließend thematisieren wir die unterschiedlichsten Facetten der Sichtbarkeit des Todes, wie Bestattungsinstitute, Leichenwagen oder auch Hospize. Im Anschluss soll ein Thema im Zuge eigenständiger Feldforschungsprojekte genauer beleuchtet werden.

Ü (BA) : Einführung in die kulturwissenschaftlichen Forschungen der Medizin- und Gesundheitsethnologie (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
Diese Übung gehört zum Proseminar „Die Facetten des Todes in Augsburg“. Entsprechend beschäftigen wir uns mit verschiedenen Methoden und Ansätzen der Kulturwissenschaften zum Thema Sichtbarmachung von Sterben, Tod und Krankheit aber auch von Erhaltung der Gesundheit und Prophylaxe im Rahmen der medizin- und gesundheitsethnologischen Forschungen. Dabei werden wir beispielsweise visuelle Objekte als Quellen im Stadtraum in den Blick nehmen, aber auch schriftliche Quellen, darunter historische und archivalische, untersuchen. Die Übung wird hybrid gestaltet, so dass wir zum Teil vor Ort, zum Teil an der Uni und zum Teil online die Sitzungen abhalten.

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 2
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Poetry Slam, Yoga und Pesto Genovese: Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Immaterielles Kulturerbe (Proseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
UNESCO-Welterbe? Klar, das kennt man. Chinesische Mauer, Kölner Dom und seit 2019 auch das Augsburger Wassermanagement-System. Mehr oder weniger zum Greifen nah. Seit 2003 zeichnet die UNESCO auch immaterielles Kulturerbe aus: Dazu gehören lebendige, kulturelle Traditionen und Ausdrucksformen, das heißt traditionelle Handwerkstechniken, darstellende Künste wie Musik und Tanz, Bräuche, Rituale und Feste sowie mündlich überlieferte Traditionen. Also von Poetry Slam über Yoga bis hin zu Pesto Genovese. Aktuell zählt die UNESCO weltweit 584 Einträge in den Verzeichnissen des Immateriellen Kulturerbes (Stand: 06/2021). Eine zentrale Rolle beim Erhalt und der Ausführung Immateriellen Kulturerbes spielt der Mensch. Denn Immaterielles Kulturerbe braucht TrägerInnen, die die vielfältigen Traditionen und Praktiken ausführen und somit am Leben halten. Im Seminar wollen wir uns dem Konzept des Immateriellen Kulturerbes aus verschiedenen Perspektiven widmen und Chancen und Hürden diskutieren sowie
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Tool Time - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Wie schreibt man eine Hausarbeit? Die Frage klingt banal, schließlich weiß jede/r, dass eine Hausarbeit aus Einleitung, Hauptteil und Schluss besteht. Aber wie formuliere ich eine Fragestellung? Wie recherchiere ich Literatur? Wie zitiere ich richtig? Wie strukturiere ich meine wissenschaftliche Arbeit? Und was mache ich, wenn mich die Angst vor dem weißen Blatt beschleicht? Diesen Fragen werden wir uns gemeinsam in der Übung stellen. Gemeinsam üben wir Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens ein und setzen diese am eigenen Thema in die Praxis um. **Hinweis zur hybriden Durchführung:** Die Veranstaltung ist vorrangig in Präsenz geplant, wobei sich hierbei kurzfristige Änderungen ergeben können, sodass wir auf synchrone Sitzungen via Zoom mit asynchronen Übungseinheiten ausweichen. Diese Planung ist abhängig von der Entwicklung der pandemischen Lage und kann sich noch ändern. Die Studierenden werden rechtzeitig vor Beginn des Seminars über den Ablauf informiert. (Stand
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 3
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): William Turner (Proseminar)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Joseph Mallord William Turner (1775–1851) zählt zu den bedeutendsten Malern der englischen Kunstgeschichte. Sein Werk umfasst in erster Linie Landschaftsdarstellungen, in denen Turner die ästhetischen Diskussionen seiner Zeit ebenso reflektierte wie den gesellschaftlichen Wandel im Zuge der Industrialisierung. Insbesondere sein Spätwerk gilt als wegweisend für die Malerei der Moderne. Das Seminar soll Hauptwerke des Malers vorstellen

und diese in erster Linie in Hinsicht auf Turners künstlerische Auffassung und die Kulturgeschichte seiner Zeit deuten.

Ü B.A.: Kunsthistorisches Sehen - Bestimmungsübungen (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Eine detaillierte und strukturierte Beschreibung bildet die Grundlage jeder kunsthistorischen Analyse und Zuordnung. Sie ist der Ausgangspunkt für alle weiteren Aussagen und Schlussfolgerungen, die im Zusammenhang mit dem jeweiligen Kunstwerk getroffen werden. Die Grundtechniken dieser besonderen Form der visuellen Erfassung sowie die damit verbundene, korrekte Verwendung der Terminologie werden im Seminar an konkreten Beispielen der Architektur, Malerei, Fotografie und Skulptur/Plastik aus verschiedenen Epochen gemeinsam erarbeitet und geübt.

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Antike Mischwesen| digital| ausstellen (Proseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Mischwesen sind fiktive hybride Wesen, die sich aus Teilen von zwei oder mehr Lebewesen zusammensetzen. Ebenso wie Götter und Dämonen sind sie in der klassischen Antike fester Bestandteil der damaligen Lebens- und Vorstellungswelt. Bekannte Mischwesen sind Kentauren, Sirenen, Sphingen oder Chimären. Für eine Sonderausstellung in den Antikensammlungen und der Glyptothek in München erarbeiten wir anhand ausgewählter antiker Objekte gemeinsam Sprechtexte und kreative Inhalte für Kurzvideos, die auf Portalen wie Instagram oder TikTok präsentiert werden können. Zielgruppe sind junge Menschen zwischen 12 und 25. Gegebenenfalls werden reguläre Termine durch Blocksitzungen vor Ort in den Antikensammlungen und der Glyptothek in München ersetzt. Das Proseminar sollte im Idealfall zusammen mit der Übung "Mischwesen" von Herrn Michael Schaper besucht werden.

Mischwesen (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Über Jahrtausende hat die Idee der Vermischung von Mensch und Tier sowie verschiedener Tiere zu neuen Kreaturen die Menschheit begleitet: Vom steinzeitlichen Löwenmenschen aus dem Lonetal, den Mischwesen der vorderorientalischen Hochkulturen, Drachen des Mittelalters und verschiedensten Monstern der modernen Popkultur. Ein besonders weites Feld bietet dabei die Welt der klassischen Antike. Hier können Mischwesen beispielsweise als Widersacher von Heroen und Götter auftreten, wie die streitlustigen Kentauren und furchteinflößenden Gorgonen. Aber auch in friedlicheren Kontexten sind sie zu finden, wenn die Morgenröte Eos als geflügelte weibliche Person erscheint. In enger Abstimmung mit dem Proseminar „Antike Mischwesen digital ausstellen“, soll die Übung Grundlagen zu den Mischwesen der klassischen Antike vermitteln, zeitlich und räumlich einen Blick über diesen Horizont hinaus bieten und zu Überlegungen zur kreativen Vermittlung der Lerninhalte anregen. Gegebenenfalls werden reguläre T

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Béla Bartók (1881-1945): zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos (Übung)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Béla Bartók: als einer der Hauptvertreter der sogenannten Klassischen Moderne, als Mitbegründer der musikwissenschaftlichen Volksmusikforschung, als Pianist, Lehrer und Komponist, als Ungar und Europäer, als kompromissloser Künstler und Mensch, und viele weitere Etiketten, Bilder und Fragen, die wir in dieser Übung zwischen Bartóks Mikro- und Makrokosmos zu beleuchten versuchen.

Musik im 16. Jahrhundert (Proseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Musik im 16. Jahrhundert ist sehr vielfältig, nicht nur, weil zum ersten Mal in der Musikgeschichte Instrumentalmusik in größeren Mengen überliefert wird. Auch kommen im Zuge der Reformation neue Gattungen hinzu. Des Weiteren spielt der Notendruck eine große Rolle. In diesem Seminar werden wir uns mit den verschiedensten Bereichen der Musik im 16. Jahrhundert befassen: Mehrstimmige Vokalmusik, einstimmige und mehrstimmige Lieder, Instrumentalmusik und Musiktheorie.

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 3
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Max II. und die Geschichte der amtlichen Statistik in Bayern des 19. Jahrhunderts (Proseminar)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
König Max II. wünschte einen detaillierten Überblick über sein Volk und ordnete Mitte der 1850er-Jahre die bayerischen Bezirksärzte an, die Bevölkerung statistisch zu erfassen und sogenannte Physikatsberichte zu erstellen. In höchster Präzision und Ausführlichkeit sollten Ärzte über die Lebensverhältnisse und Erwartungen der Bevölkerung Bericht erstatten. So entstanden zwischen 1858 und 1861 in Bayern insgesamt 284 Physikatsberichte. Sie beinhalten verschiedenste Informationen zu den Lebensumständen der Menschen wie z.B. Fragen zu Gesundheit, Mentalität, Ernährung, Sitten und Feste. Darüber hinaus werden auch landschaftliche und klimatische Gegebenheiten erfasst. Mit der Beschreibung der Bevölkerung durch die Ärzte verfestigten sich gleichwohl jene Stereotype, die auch vorher schon existierten und bis heute nachwirken, wie beispielsweise, dass sich die Schwaben durch ihre Arbeitsfreude, Sparsamkeit und Reinlichkeit auszeichneten. Im Proseminar werden mithilfe der Physikatsberichte bede
... (weiter siehe Digicampus)

Spätsozialismus und Transformation in Osteuropa (1970er bis 1990er Jahre) (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Der Fall der Berliner Mauer 1989 und die anschließende Auflösung des Ostblockes verursachten eine radikale Umwälzung in Europa. Anhand von Primärquellen in Form von Egodokumenten, Werbeplakaten, Filmauszügen oder Karikaturen versteht diese Übung die Auflösung des Ostblocks als einen längeren Prozess, dessen Ursprünge bis in den Spätsozialismus zurückverfolgt werden. Es setzt in den 1970er Jahren an, dem so genannten „goldenen Jahrzehnt“ des Staatsozialismus, um einerseits die Grenzen und Möglichkeiten der Alltags- und Konsumpolitik zu eruieren und andererseits auf die Bildung weitrechender Untergrundbewegungen hinzuweisen. Im Kontrast dazu repräsentieren die 1980er Jahre ein Jahrzehnt der Krise und der wirtschaftlichen Austerität, gefolgt von den neoliberalen Reformen der 1990er Jahren, die sowohl soziale Misere als auch

politische Teilhabe ermöglichten. Das reichlich vorhandene Quellenmaterial erlaubt Einblicke in individuelle Lebensstile und in gesellschaftliche Auseinandersetzungen.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3
Sprache: Deutsch

Prüfung
FA Fallstudien
Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KUK-0012: Methoden und Theorien 2 *Methods and Theories 2*	4 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc	

Inhalte:
Methoden und Theorien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive und in vertiefter Auseinandersetzung

Modulelemente: Übung

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über ein erweitertes Verständnis fachgebundener wie fachübergreifender theoretisch-methodischer Inhalte.

Methodisch:

Die Studierenden wenden exemplarische Methoden und Theorien auf ausgewählte Gegenstände an und beziehen diese auf vorgegebene historische Kontexte.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie verfügen über ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.

Bemerkung:
Wählen Sie aus einem der Modulteile nur 1 Übung aus.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 120 Std.
90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Methoden und Theorien 2 Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü (B.A.): Critical Heritage? Zwischen Nachhaltigkeit, Inwertsetzung und Eurozentrismus (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die Critical Heritage Studies entwickeln seit Beginn der 2010er Jahren eine immer größere Bedeutung im kulturanthropologischen Diskurs. Sie nehmen dabei die Konstruktivität von Kulturerbe in den Fokus und analysieren seine politische wie gesellschaftliche Bedeutung. Die westliche Deutungshoheit hat noch immer einen großen Einfluss auf das, was wir als Kulturerbe betrachten. Aushängeschild hierfür stellt etwa das Welterbe-Programm der UNESCO dar, das trotz Versuchen der Anpassung an kulturelle Vielfalt ein eurozentrisches Modell bleibt. Anhand zentraler Texte wagt der Kurs einen kritischen Blick auf die Herstellung von Kulturerbe. Mittels kurzer Textproduktionen sollen die Teilnehmer*innen einen eigenen Blick auf das Thema finden. Durch diese Herangehensweise werden nicht nur theoretische Kenntnisse zum Thema Heritage vermittelt, sondern

Schreibkompetenzen intensiviert. Je nach Teilnehmerzahl und Pandemielage findet die Übung abwechselnd digital per Zoom und/oder an der Universität in R
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Theorien 2 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü B.A. / M.A.: Romantik und Klassizismus im Rokokopalais – Vermittlung zwischen den Stilen (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Mitten im rokokozeitlichen Schaezlerpalais in Augsburg finden sich Gemälde wichtiger Wegbereiter und berühmter Vertreter des Klassizismus und der Romantik. Angelika Kauffmann, Anton Raphael Mengs, aber auch Johann Heinrich Füssli waren bereits zu ihrer Zeit berühmte und anerkannte Künstlerinnen und Künstler. In dieser Übung lernen wir sie und die jeweiligen Kunstepochen besser kennen und überlegen Methoden der Vermittlung für die unterschiedlichsten, inklusiven Angebote.

Modulteil: Methoden und Theorien 2 Klassische Archäologie
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Arts and crafts in antiquity (Übung)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
A journey into Egyptian vitreous materials, Greek metallurgy, and Roman pottery making ... The course aims to explore the concepts or art, craft, and industrial scale production from an anthropological perspective, evidencing the bias of modern Western thought in conceiving the ancient world. Building from the main sources of the archaeological inquire (material evidence, texts, iconography, ethnoarchaeology, and experimental replicas), we will analyze the topic of craft production in the ancient Mediterranean, encompassing materiality, technology, and agency. At the end of the lessons, the students will be able to discuss with an appropriate terminology the issues of raw material selection and processing, use, reuse, and recycle with regards to the most common pyrotechnological products.

Modulteil: Methoden und Theorien 2 Musikwissenschaft
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte des Orchesters: Besetzungen, Notenmaterial, Aufführungspraxis (Übung)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Von Lully bis John Williams spielt das Orchester nicht nur als klangliches Rückgrat der musikalischen Praxis und Klangfarbenpalette mit vielen Möglichkeiten der Variabilität eine Rolle. Die Entstehung der Orchesteridee, die Wandlungen in Struktur und Klang, die Kooperation und Interaktion der Instrumente und Register stellen besondere Herausforderungen im Umgang mit dieser langlebigen musikalischen Institution, die über Jahrhunderte jedoch etliche tiefgreifende Wandlungen erfahren hat. In dieser Veranstaltung sollen Rahmenbedingungen und Hintergründe der Orchesterpraxis in Vergangenheit und Gegenwart betrachtet werden. Besonderer Themenschwerpunkt soll dabei auf der Diversität „des Orchesters“ in Zeit und Raum liegen.

Modulteil: Methoden und Theorien 2 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theorie und Methoden in Geschichts- und Kulturwissenschaften (Übung)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.
Regionalwissenschaften, Regionalstudien oder auf Englisch area studies beschäftigen sich mit der Kultur, Gesellschaft und Geschichte einer bestimmten Region. Von denjenigen, die Regionalwissenschaften studieren und unterrichten wird in erster Linie Spezialwissen (vor allem linguistische Kompetenzen) abverlangt. In den

letzten zwei Jahrzehnten wurde die ausschließliche Fokussierung auf eine Region durch mehrere theoretischen Ansätze zunehmend in Frage gestellt. Aus der Perspektive der Weltgeschichte wurde moniert, dass Regionen nur selten miteinander verglichen wurden. Die transnationale Geschichte wies auf fließende Grenzen und Interaktionen zwischen Regionen hin. Und schließlich betonte die Globalgeschichte, die Wechselbeziehungen zwischen lokalen, regionalen und globalen Phänomenen. Die Übung nimmt sich vor, den Einfluss dieser neuen Paradigmen auf die area studies zu analysieren. Dozentin: Prof. Dr. Luminita Gatejel
... (weiter siehe Digicampus)

Wie sollen area studies sein? Global, lokal, transnational, regional oder vergleichend? Eine methodische Einführung (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Regionalwissenschaften, Regionalstudien oder auf Englisch area studies beschäftigen sich mit der Kultur, Gesellschaft und Geschichte einer bestimmten Region. Von denjenigen, die Regionalwissenschaften studieren und unterrichten wird in erster Linie Spezialwissen (vor allem linguistische Kompetenzen) abverlangt. In den letzten zwei Jahrzehnten wurde die ausschließliche Fokussierung auf eine Region durch mehrere theoretischen Ansätze zunehmend in Frage gestellt. Aus der Perspektive der Weltgeschichte wurde moniert, dass Regionen nur selten miteinander verglichen wurden. Die transnationale Geschichte wies auf fließende Grenzen und Interaktionen zwischen Regionen hin. Und schließlich betonte die Globalgeschichte, die Wechselbeziehungen zwischen lokalen, regionalen und globalen Phänomenen. Die Übung nimmt sich vor, den Einfluss dieser neuen Paradigmen auf die area studies zu analysieren. Dozentin: Prof. Dr. Luminita Gatejel
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MT2 Methoden und Theorien 2

Bericht

Modul KAR-0002: Vertiefung Klassische Archäologie *Specialisation Classical Archaeology*	8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc	
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Klassischen Archäologie und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.	
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Klassische Archäologie
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Frauen und Mädchen im griechischen Kult (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Religion war im antiken Griechenland ein selbstverständlicher Teil des alltäglichen und auch des politischen Lebens; die Forschung spricht hier vom Konzept der embedded religion. Kinder beiderlei Geschlechts wurden von klein auf mit den Mythen und Kulten der zahlreichen Götter und Göttinnen bekannt gemacht. Für den weiblichen Teil der Bevölkerung, der von Bürgerrecht und politischer Teilhabe weitgehend ausgeschlossen war, bot die Teilnahme an Kulten eine Möglichkeit der Partizipation: das sog. Kultische Bürgerrecht. Das Hauptseminar will anhand von Fallbeispielen einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der Kultpartizipation von Frauen und Mädchen geben. Dabei gehen wir chronologisch vor, beginnend mit Beispielen aus der späten Bronzezeit bis hin zu Beispielen aus der Epoche des Hellenismus. Lernziele: 1. Überblick über Religiosität im antiken

Griechenland und über die Rolle, die Frauen und Mädchen darin spielten 2. Verständnis für Theorien und Fragen der archäologischen un
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung AR Vertiefung Klassische Archäologie

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KEE-0002: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde *Specialisation European Ethnology*	8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel	
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Europäischen Ethnologie/Volkskunde und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.	
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (B.A.): #(s)he said yes! (Neue) Bräuche rund ums Heiraten (Hauptseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Das Hochzeitsfest selbst wird von zahlreichen Bräuchen und ritualisierten Praktiken gesäumt. Bereits der Entschluss eines Paares zu heiraten kann durch ein Verlobungsfest zelebriert werden. Polter- bzw. Henna-Abende oder Junggesell*innenabschiede können folgen. Die zukünftigen Brautleute begeben sich mit (Schwieger-)Eltern und/oder Trauzeug*innen auf die Suche nach einem Hochzeitsoutfit und Eheringen, getreu dem Motto „etwas Altes, etwas Neues, etwas Geliehenes und etwas Blaues“. Nicht selten werden diese Ereignisse fotografisch festgehalten, teilweise auch über diverse Social Media Formate geteilt. Diese kurze Charakterisierung macht bereits deutlich, wie groß das Spektrum an Bräuchen rund ums Heiraten sein kann – vor allem vor dem

Hintergrund kultureller und individueller Variationen. Nicht zuletzt durch die Covid-19 Pandemie entstanden neue (Ersatz-)Rituale, die ebenfalls im Seminar unter die Lupe genommen werden können – auch mithilfe von kleineren Feldforschungsprojekten und/oder
... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A.): Kultur machen. Blicke auf die Praxis (Hauptseminar)
Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
„„Kultur ist das Vergnügen, die Welt zu verändern", sagte Bertold Brecht, einer der berühmtesten und umstrittensten Augsburger des 20.Jahrhunderts. Die Ethnologie ist eine Kulturwissenschaft und hat das Vergnügen, sich der Komplexität von Kultur – seien es die materiellen, sozialen oder geistigen Facetten und Themenfelder – zu beschäftigen. So einfach und interessant das klingt, so kurvenreich und mühsam können die Wege sein, die nach dem Studium in ganz unterschiedliche Richtungen führen. Was bedeutet eigentlich Kultur und wer macht Kultur? Diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen und unterschiedliche Kulturschaffende über ihren Werdegang interviewen und die Institutionen, in denen sie arbeiten, anschauen. Die Studierenden haben dabei die Möglichkeit, ihren Interessenschwerpunkten nachzugehen und entsprechende Akteure bzw. Einrichtungen vorschlagen.
... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A.): Privilegien. Macht. Rassismus. Rassismuskritische Perspektiven auf (Populär-)Kultur (Hauptseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Privilegien – Macht – Rassismus sind Schlagworte, die unmittelbar miteinander in Verbindung stehen. Deren komplexen Verflechtungen werden im Rahmen des Seminars genauer betrachtet. Neben der Diskussion grundlegender, wissenschaftlicher Texte und Definitionen, werden auch (kolonial-) historische Kontexte erarbeitet. Vor dem Hintergrund dieser historischen wie theoretischen Grundlagen werden anschließend rassismuskritische Analyseansätze anhand von unterschiedlichen Fallbeispielen erprobt: Von der Netflix-Serie über Kinderbücher hin zum Stand-Up-Comedy-Programm, ist das Spektrum möglicher zu untersuchender populärkultureller Formate sehr vielfältig und groß.

Prüfung

Vertiefung EE Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde
Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KKG-0002: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft *Specialisation Art History*	8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gottdang	
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.	
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (B.A.) Blockseminar: Textil.Macht.Augsburg. Wie die Textilindustrie das Gesicht der Stadt Augsburg formte (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
Im Rahmen des Hauptseminars beschäftigen wir uns mit der architektur- und industriehistorischen Vergangenheit der Stadt Augsburg als einstige „Textilstadt“ und „deutsches Manchester“. Wir fragen danach, welche spezifischen Standortfaktoren die klare Dominanz des Textilsektors im Augsburg des 19. und frühen 20. Jahrhunderts überhaupt ermöglichten. Wir untersuchen die bauliche Entwicklung exemplarischer Textilfabriken von deren Gründung bis zu ihrem Niedergang ab den 1970er-Jahren. Dabei interessieren uns besonders die Einflussfaktoren, die sich in den Zweckbauten gestaltend manifestierten. Und wir wollen herausfinden, wie diese industriellen Strukturen das Gesicht der Stadt Augsburg bis heute prägen – sei es in neu entstandenen

Wohnquartieren, in der Verkehrsplanung oder in der Erhaltung und Umwidmung herausragender ehemaliger Fabrikbauten wie dem Fabrikschloss oder dem Glaspalast. Falls es die pandemischen Entwicklungen zum Zeitpunkt des Blockseminars zulassen, werden wir auch einen Sp
... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A.): Auguste Rodin und die Plastik der Moderne (Hauptseminar)
Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
Im Entwicklungsprozess der europäischen Skulptur und Plastik nimmt Auguste Rodin eine Schlüsselrolle ein: „Das eherne Zeitalter“ und „Der Kuss“ markieren die Abkehr von der Salon- und Ausstattungskunst des 19. Jahrhunderts. „Die Bürger von Calais“ und die Denkmäler für Honoré de Balzac oder Victor Hugo brechen mit der traditionellen Denkmalskonzeption. Mit Torso, „non finito“ und Fragmentassamblagen führt er den Gedanken des Prozesshaften und Unabgeschlossenen in die Bildhauerkunst der Moderne ein. Das beim Tod des Künstlers unvollendet gebliebene „Höllentor“ schließlich, aus dessen Figurenreservoir Rodin ein ganzes Kaleidoskop separater Bildschöpfungen entwickelte, ist das „offene Kunstwerk“ par excellence. Mit seinen fundamentalen Innovationen des bildhauerischen Schaffens- und Werkbegriffs entzieht sich Rodins Œuvre kunsthistorischen Stilbegriffen wie Realismus, Impressionismus oder Symbolismus und eröffnet weitreichende Perspektiven auf die sich entfaltende Moderne des frühen 20. J
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung KG Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KLG-0002: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte *Specialisation European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History*		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss		
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Jüdische Displaced Persons-Lager in Bayern nach 1945 (B.A. und nicht vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Prüfungsleistung: Hausarbeit ca. 25 Seiten 1945 begann für die jüdischen Überlebenden des Holocaust in Europa ein neues Leben. Die meisten hofften darauf, den mörderischen Kontinent so schnell wie möglich zu verlassen, brachen doch vor allem im Osten nach Kriegsende neue Pogrome aus. Die amerikanische Besatzungszone wurde zum „Wartesaal“ für Zehntausende, die auswandern wollten – nach Palästina, in die USA, nach Kanada, nach Australien. Und wieder wurden sie, wenn auch unter der Ägide der Amerikaner und internationaler

Hilfsorganisationen, in Lagern auf engstem Raum untergebracht, sei es in Kaufering-Landsberg, in Feldafing oder in Föhrenwald bei Wolfratshausen. Ziel des Seminars ist es, aus Interviews aus dem United States Holocaust Memorial Museum, aus Lagerzeitungen und originalen Lagerakten das neue Leben zu erarbeiten, das sich in dieser Situation in den Lagern entwickelte, die sich weitgehend autark selbst verwalteten.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung LG Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul MUW-0011: Vertiefung Musikwissenschaft *Specialisation Musicology*		8 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Musikwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung. Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Musikwissenschaft
Sprache: Deutsch

Lehr-/Lernmethoden:

5-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen

25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der erarbeiteten Inhalte

75-90 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrags inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung)

75-90 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Musikalische Nationalcharakteristika oder musikalischer Rassismus? (Hauptseminar)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Mai 2021 widmete sich ein Beitrag von Hannah Schmidt in der Wochenzeitung 'Die Zeit' dem Thema 'Die Kolonisierung unserer Ohren' und ging dabei der Frage nach, was daraus zu folgern sei, dass der weitaus überwiegende Anteil an den etablierten Werken in der Konzert- und Opernwelt von weißen Männern stammt. Seltsamerweise wird in dem Beitrag und der davon angesprochenen Kontroverse mit keinem Wort darauf eingegangen, ob und ggf. wie sich Charakteristika des Nationalen oder sogar Rassismus im Komponieren selbst zeigen könnten. Begibt man sich auf eine Spurensuche, wird man schon in frühen Zeiten der Musikgeschichte fündig werden. Allerdings muss darauf geachtet werden, dass man sich nicht von Texten in der Vokalmusik verführen lässt. Verbale Aussagen sind von musikalischen Merkmalen strikt zu trennen. Und dennoch scheint die Musik allein in der Lage zu sein, nicht nur in typischen Tänzen (Allemande, Polonaise, Siciliano) oder Melodien von Nationalhymnen Regionen und Länder ansprechen z
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung MW Vertiefung Musikwissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KAR-0003: Vertiefung Klassische Archäologie *Specialisation Classical Archaeology*	8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc	
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Klassischen Archäologie und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.	
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Klassische Archäologie
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Frauen und Mädchen im griechischen Kult (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Religion war im antiken Griechenland ein selbstverständlicher Teil des alltäglichen und auch des politischen Lebens; die Forschung spricht hier vom Konzept der embedded religion. Kinder beiderlei Geschlechts wurden von klein auf mit den Mythen und Kulten der zahlreichen Götter und Göttinnen bekannt gemacht. Für den weiblichen Teil der Bevölkerung, der von Bürgerrecht und politischer Teilhabe weitgehend ausgeschlossen war, bot die Teilnahme an Kulten eine Möglichkeit der Partizipation: das sog. Kultische Bürgerrecht. Das Hauptseminar will anhand von Fallbeispielen einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der Kultpartizipation von Frauen und Mädchen geben. Dabei gehen wir chronologisch vor, beginnend mit Beispielen aus der späten Bronzezeit bis hin zu Beispielen aus der Epoche des Hellenismus. Lernziele: 1. Überblick über Religiosität im antiken

Griechenland und über die Rolle, die Frauen und Mädchen darin spielten 2. Verständnis für Theorien und Fragen der archäologischen un
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung AR Vertiefung Klassische Archäologie

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KEE-0003: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde *Specialisation European Ethnology*	8 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel

Inhalte:
Vertiefte Erschließung eines Themas der Europäischen Ethnologie/Volkskunde und seine wissenschaftliche Behandlung

Modulelemente: Hauptseminar

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen.

Methodisch:

Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (B.A.): #(s)he said yes! (Neue) Bräuche rund ums Heiraten (Hauptseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Das Hochzeitsfest selbst wird von zahlreichen Bräuchen und ritualisierten Praktiken gesäumt. Bereits der Entschluss eines Paares zu heiraten kann durch ein Verlobungsfest zelebriert werden. Polter- bzw. Henna-Abende oder Junggesell*innenabschiede können folgen. Die zukünftigen Brautleute begeben sich mit (Schwieger-)Eltern und/oder Trauzeug*innen auf die Suche nach einem Hochzeitsoutfit und Eheringen, getreu dem Motto „etwas Altes, etwas Neues, etwas Geliehenes und etwas Blaues“. Nicht selten werden diese Ereignisse fotografisch festgehalten, teilweise auch über diverse Social Media Formate geteilt. Diese kurze Charakterisierung macht bereits deutlich, wie groß das Spektrum an Bräuchen rund ums Heiraten sein kann – vor allem vor dem

Hintergrund kultureller und individueller Variationen. Nicht zuletzt durch die Covid-19 Pandemie entstanden neue (Ersatz-)Rituale, die ebenfalls im Seminar unter die Lupe genommen werden können – auch mithilfe von kleineren Feldforschungsprojekten und/oder
... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A.): Kultur machen. Blicke auf die Praxis (Hauptseminar)
Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
„„Kultur ist das Vergnügen, die Welt zu verändern", sagte Bertold Brecht, einer der berühmtesten und umstrittensten Augsburger des 20.Jahrhunderts. Die Ethnologie ist eine Kulturwissenschaft und hat das Vergnügen, sich der Komplexität von Kultur – seien es die materiellen, sozialen oder geistigen Facetten und Themenfelder – zu beschäftigen. So einfach und interessant das klingt, so kurvenreich und mühsam können die Wege sein, die nach dem Studium in ganz unterschiedliche Richtungen führen. Was bedeutet eigentlich Kultur und wer macht Kultur? Diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen und unterschiedliche Kulturschaffende über ihren Werdegang interviewen und die Institutionen, in denen sie arbeiten, anschauen. Die Studierenden haben dabei die Möglichkeit, ihren Interessenschwerpunkten nachzugehen und entsprechende Akteure bzw. Einrichtungen vorschlagen.
... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A.): Privilegien. Macht. Rassismus. Rassismuskritische Perspektiven auf (Populär-)Kultur (Hauptseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Privilegien – Macht – Rassismus sind Schlagworte, die unmittelbar miteinander in Verbindung stehen. Deren komplexen Verflechtungen werden im Rahmen des Seminars genauer betrachtet. Neben der Diskussion grundlegender, wissenschaftlicher Texte und Definitionen, werden auch (kolonial-) historische Kontexte erarbeitet. Vor dem Hintergrund dieser historischen wie theoretischen Grundlagen werden anschließend rassismuskritische Analyseansätze anhand von unterschiedlichen Fallbeispielen erprobt: Von der Netflix-Serie über Kinderbücher hin zum Stand-Up-Comedy-Programm, ist das Spektrum möglicher zu untersuchender populärkultureller Formate sehr vielfältig und groß.

Prüfung

Vertiefung EE Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde
Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KKG-0003: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft *Specialisation Art History*	8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gottdang	
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.	
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (B.A.) Blockseminar: Textil.Macht.Augsburg. Wie die Textilindustrie das Gesicht der Stadt Augsburg formte (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
Im Rahmen des Hauptseminars beschäftigen wir uns mit der architektur- und industriehistorischen Vergangenheit der Stadt Augsburg als einstige „Textilstadt“ und „deutsches Manchester“. Wir fragen danach, welche spezifischen Standortfaktoren die klare Dominanz des Textilsektors im Augsburg des 19. und frühen 20. Jahrhunderts überhaupt ermöglichten. Wir untersuchen die bauliche Entwicklung exemplarischer Textilfabriken von deren Gründung bis zu ihrem Niedergang ab den 1970er-Jahren. Dabei interessieren uns besonders die Einflussfaktoren, die sich in den Zweckbauten gestaltend manifestierten. Und wir wollen herausfinden, wie diese industriellen Strukturen das Gesicht der Stadt Augsburg bis heute prägen – sei es in neu entstandenen

Wohnquartieren, in der Verkehrsplanung oder in der Erhaltung und Umwidmung herausragender ehemaliger Fabrikbauten wie dem Fabrikschloss oder dem Glaspalast. Falls es die pandemischen Entwicklungen zum Zeitpunkt des Blockseminars zulassen, werden wir auch einen Sp
... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A.): Auguste Rodin und die Plastik der Moderne (Hauptseminar)
Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.
Im Entwicklungsprozess der europäischen Skulptur und Plastik nimmt Auguste Rodin eine Schlüsselrolle ein: „Das eherne Zeitalter“ und „Der Kuss“ markieren die Abkehr von der Salon- und Ausstattungskunst des 19. Jahrhunderts. „Die Bürger von Calais“ und die Denkmäler für Honoré de Balzac oder Victor Hugo brechen mit der traditionellen Denkmalskonzeption. Mit Torso, „non finito“ und Fragmentassamblagen führt er den Gedanken des Prozesshaften und Unabgeschlossenen in die Bildhauerkunst der Moderne ein. Das beim Tod des Künstlers unvollendet gebliebene „Höllentor“ schließlich, aus dessen Figurenreservoir Rodin ein ganzes Kaleidoskop separater Bildschöpfungen entwickelte, ist das „offene Kunstwerk“ par excellence. Mit seinen fundamentalen Innovationen des bildhauerischen Schaffens- und Werkbegriffs entzieht sich Rodins Œuvre kunsthistorischen Stilbegriffen wie Realismus, Impressionismus oder Symbolismus und eröffnet weitreichende Perspektiven auf die sich entfaltende Moderne des frühen 20. J
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung KG Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KLG-0003: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte *Specialisation European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History*		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss		
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Jüdische Displaced Persons-Lager in Bayern nach 1945 (B.A. und nicht vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Prüfungsleistung: Hausarbeit ca. 25 Seiten 1945 begann für die jüdischen Überlebenden des Holocaust in Europa ein neues Leben. Die meisten hofften darauf, den mörderischen Kontinent so schnell wie möglich zu verlassen, brachen doch vor allem im Osten nach Kriegsende neue Pogrome aus. Die amerikanische Besatzungszone wurde zum „Wartesaal“ für Zehntausende, die auswandern wollten – nach Palästina, in die USA, nach Kanada, nach Australien. Und wieder wurden sie, wenn auch unter der Ägide der Amerikaner und internationaler

Hilfsorganisationen, in Lagern auf engstem Raum untergebracht, sei es in Kaufering-Landsberg, in Feldafing oder in Föhrenwald bei Wolfratshausen. Ziel des Seminars ist es, aus Interviews aus dem United States Holocaust Memorial Museum, aus Lagerzeitungen und originalen Lagerakten das neue Leben zu erarbeiten, das sich in dieser Situation in den Lagern entwickelte, die sich weitgehend autark selbst verwalteten.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung LG Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul MUW-0012: Vertiefung Musikwissenschaft *Specialisation Musicology*		8 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Musikwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung. Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Musikwissenschaft
Sprache: Deutsch

Lehr-/Lernmethoden:

5-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen

25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der erarbeiteten Inhalte

75-90 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrags inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung)

75-90 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Musikalische Nationalcharakteristika oder musikalischer Rassismus? (Hauptseminar)
Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Mai 2021 widmete sich ein Beitrag von Hannah Schmidt in der Wochenzeitung 'Die Zeit' dem Thema 'Die Kolonisierung unserer Ohren' und ging dabei der Frage nach, was daraus zu folgern sei, dass der weitaus überwiegende Anteil an den etablierten Werken in der Konzert- und Opernwelt von weißen Männern stammt. Seltsamerweise wird in dem Beitrag und der davon angesprochenen Kontroverse mit keinem Wort darauf eingegangen, ob und ggf. wie sich Charakteristika des Nationalen oder sogar Rassismus im Komponieren selbst zeigen könnten. Begibt man sich auf eine Spurensuche, wird man schon in frühen Zeiten der Musikgeschichte fündig werden. Allerdings muss darauf geachtet werden, dass man sich nicht von Texten in der Vokalmusik verführen lässt. Verbale Aussagen sind von musikalischen Merkmalen strikt zu trennen. Und dennoch scheint die Musik allein in der Lage zu sein, nicht nur in typischen Tänzen (Allemande, Polonaise, Siciliano) oder Melodien von Nationalhymnen Regionen und Länder ansprechen z
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung MW Vertiefung Musikwissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit